

**Berg heil(t).**

Die Radonwärmetherapie ist eine natürliche Alternative zur schulmedizinischen Medikation.



Mit Radon gegen Schmerzen

Bereits seit 60 Jahren wird der Gasteiner Heilstollen medizinisch genutzt. Die sogenannte Radonwärmetherapie wird zur Behandlung von schmerzhaften Erkrankungen des Bewegungsapparates, der Atemwege und der Haut eingesetzt. Die Patienten fahren mit einem Zug etwa 2,5 km ins Berginnere, wo unterschiedliche Temperaturen und Luftfeuchtigkeitsgrade in den einzelnen Therapiestationen eine individuell angepasste Behandlung ermöglichen. „Die Erfahrungen und viele Studien zeigen, dass positive Wirkungen der Radonwärmetherapie über viele Monate anhalten“, erklärt PD Dr. Bertram Hölzl, Radon-Experte und ärztlicher Leiter des Gasteiner Heilstollens. „Als symptomorientierte Behandlungsform kann sie aber nicht die Ursachen der Erkrankungen beheben.“

Wie Radon wirkt. Ihre Erfolge basieren auf einer Kombination aus leichter Überwärmung und hoher Luftfeuchtigkeit sowie der Aufnahme von Radon über Lunge und Haut. Das Edelgas setzt im Körper milde Alphastrahlen frei, die Zellreparaturmechanismen anregen und heilungsfördernde sowie entzündungshemmende Botenstoffe aktivieren. Diese lindern lang anhaltend Schmerzzustände und begleitende Beschwerden.

Radonwärmetherapie. So wirkt die alternative Schmerztherapie, die im Gasteiner Heilstollen angeboten wird.

Die Wirkung des Radons wird zusätzlich durch den Hyperthermieeffekt verstärkt. Zu diesem kommt es im Körper immer dann, wenn Temperaturen über 37,5 Grad und hohe Luftfeuchtigkeit zusammentreffen. Dadurch steigt die Körperkern-temperatur der Patienten auf 38,6 Grad, was zu einer besseren Durchblutung und Entspannung schmerzgeplagter Muskeln führt. Weiterer Vorteil: Die Therapie gilt als nebenwirkungsarm.

Krankenkassen übernehmen oft etwa 90 Prozent der Therapiekosten. Ansonsten kostet eine Einfahrt in den Gasteiner Heilstollen (www.gasteinerheilstollen.at) ca. 60 Euro. ♦

Viele Studien bestätigen die positiven Wirkeffekte.